

Nr. 3 BAZILLUS DM 7.-



AUGE SEI WACHSAM!

ACTIVE EDGE PUNK ROCK

Mitte 78 sang Mike bei den Headbangers, als Rolf ne Band gründen wollte.

Rolf hatte sich zu der Zeit gerade ne Gitarre geholt und einen Verstärker für 200.-. Als Mike bei den Headbangers aufhörte, gründeten er und Rolf die "Steintorrratten"-allerdings bestand die Gruppe nur dem Namen nach und auf Aufklebern in irgendwelchen Disco-Kios. Anfang Dezember schließlich, gründeten sich die Active Edge, mit Mike Becker am Gesang, Thomas Schmitz am Bass, Rolf Schmitz an der Gitarre und Thommy Burs am Schlagzeug. Nach einer Woche voller Proben traten sie zum ersten Mal am Silvester 78 auf. (Ein wahnsinnig guter Gig!!) Es folgten Auftritte im Schlachthof, Buchtstr., Hamburgerstr. - die alle

ausgesprochen mies waren - und der Auftritt im Aladin, von dem ein Live-Mitschnitt auf LP erscheinen soll, zusammen mit 1980; sozusagen der erste Bremer Punk-Sampler. Erscheinen soll die Scheibe im Juni, also Augen auf!!

So gut das auch klingen mag, die Band geht dabei leer aus: vom Aladdin - Auftritt sehen die Active Edge keinen Pfennig, dafür aber durften sie 12 Stunden malochen (Bühnenaufbau, Säubern, Souncheck, Abbau bis morgens um 5). Bilanz für den Aladdin: 2.300.- Einnahmen, bei 500 Zuschauern.

Als Punks bezeichnen tun sich ^{NUK} Mike und Rolf; für Thommy ist das Ganze nur eine gute Verdienstmöglichkeit, nichts weiter, er würde auch lieber Jazz-Rock spielen (sein großes Vorbild ist der Drummer von Roxy Music), und Thomas sieht das Alles nicht so eng ("Spaß muß sein!"). Angefangen hatte für Mike und Rolf ihr Punk-Dasein Ende 76, als sie zum ersten Mal was über Punk lasen und die

Pistols hörten ("Anarchy in the U.K."). Fasziniert hat sie am Punk, daß er eingängig und nachspielbar war, daß die Punks einfach sagen, was sie denken, in einem unverschnörkelten und harten Stil. Früher haben sie Led Zeppelin, Black Sabbath und T. Rex gehört, doch "auch denen ging so nach und nach der Saft aus,

es wurde langweilig und nichtssagend, und in genau diese Leere Langeweile kamen die Pistols und brachten wieder etwas, was einen so richtig antörnte."

Bald gingen die beiden in die ersten Bremer Punk-Konzerte, Anfang 77: Zynetic Punk-Combo + Lydsana, Downers (voll Pogo-Stil). Damals, wars noch ein Spießbrutenlaufen als Punk, mit den Badges, Nadeln und Ketten, rumzulaufen. Es waren ja auch nicht gerade viele gewesen; da wars schon wichtig, daß ein Gruppenzusammenhalt da war: jeder für jeden. Da konnte es nicht passieren, daß einer im Stich gelassen wurde, wenn jemand was von ihm wollte. Für Rolf war diese Solidarität damals ungeheuer wichtig, da er zu der Zeit dauernd Ärger mit den Alten hatte, außerdem der Bund noch bevorstand und da konnte ihm die Punk-Clique son Familiengefühl, einen Rückhalt geben. Das, meint er, sei inzwischen ziemlich flöten gegangen: "Es kennt nicht mehr jeder jeden, man kann sich nicht mehr auf alle verlassen. Es sind einfach zu viele Mitläufer dabei, die das Ganze mehr als einen Mode-Gag ~~haben~~ betrachten."

Geld verdient haben die Active Edge bisher kaum was (wir auch nicht, die Red.) es geht einfach zu viel drauf für Sprit, Anlagen, Miete für den Übungsraum. Für Rolf ist das eh nur ne rein idealistische Angelegenheit, Spaß; die Band, das sind 4 Freunde, die sich gern haben und sich aufeinander freuen und aus Spaß dabei sind: "Musik ist mir heilig, mein Job nicht. Deswegen will ich mich nicht so verkaufen wie in meinem Job. Musik hat für mich nicht den gleichen Status wie Jobben."

Auf die Frage, warum sie denn nicht deutsche Texte singen antworten sie, "Deutsch läßt sich schlechter singen, ist zu polemisch, klingt so holzhammerhaft. Englisch kann man besser singen."

(2)

Bisher haben die Edges 15 Lieder in ihrem Repertoire, neben eigenen Liedern wie "News", "Mango Tango", "Fall in love with you" alte Funk-Klassiker wie "God save the queen", "Demolition girl" und "Sonic Reducer".

Das wichtigste ist für sie, im Moment, möglichst viele Auftritte zu kriegen, einen besseren Übungsraum und ausreichend Kohle. Wir hoffen für sie das Beste...

FOTOS: UNTEN: MIKE. OBEN LINKS: THOMMY. OBEN RECHTS: ROLF UND THOMAS.



"... Sobald der Prozeß der Vermarktung einsetzt, hört er auch nicht so schnell auf ...".

- INTERVIEW MIT FRIEDEL VON SCHNEEBALL-RECORDS



Friedel M.

Bazillus: Friedel, nach welchen Kriterien wählt Schneeball die Gruppen aus?

Friedel: Nach Keinen.

BS: Hä??

Fr.: Es sind 10 Gruppen dabei, und dabei soll's auch bleiben. Der Schneeball ist für weitere Gruppen zu. Mehr soll'm nicht dazu kommen, da sonst der organisatorische Überblick verloren geht, ebenso wie der persönliche Kontakt. Es ist jetzt schon schwierig genug, dem Überblick zu behalten, und das soll nicht noch verschlimmert werden.

BS: Gehört der Schneeball zu TRIKONT? (TRIKONT ist ein linker Buch- und LP Verlag)

Fr.: TRIKONT vertreibt und produziert andere Gruppen. Der Schneeball produziert sich selber

Bs: Wie kam es zur Schneeball-Gründung?

Fr.: Viele von den Musikern kannten sich schon lange persönlich, spielten auch untereinander in verschiedenen Gruppen, es war also ein großes Vertrauen da.

1976, im April, gründeten sie dann APRIL-RECORDS.

Der Name musste später in SCHNEEBALL umbenannt werden, da CBS ihre gleiche ~~Platte~~ Sache in U.S.A. laufen hat. Mit dabei waren am Anfang TON STEINE SCHERBEN, EMBRYO, MISSUS BEASTLY. Alle hatten irgend wie schlechte Erfahrungen mit der Schallplattenindustrie gemacht, weswegen sie ihre eigene Sache aufziehen wollten. So nach und nach brachten die Gruppen andere Bands dazu, die sie kannten, und von denen sie meinten, sie würden ganz gut zu Schneeball passen. Wichtig ist eben, dass alle sich einigermaßen verstehen und kennen. Die neuen Gruppen sind: SPATZIFANKAL, BRÜHWARM, MUNJO, MOIERA.

Bs: und wie klappte es mit der Organisation?

Fr.: Na, die Leute nahmen halt einen Kredit auf, hatten auch noch so'n Maß an Rücklagen, und fragten beim TELEKONT nach Adressen von Druckereien, Plattenwerken etc. Studio haben sie mittlerweile ein eigenes, und die Schreiben gehen mittlerweile gut los, in der Regel liegen die Verkaufszahlen bei 2000-5000 Stück.

Bs: Mehr nicht?

Fr.: Is schon ihre ganze Menge. Früher haben einige Gruppen innerhalb von 2 Jahren

500 Stück losgesetzt. Bei ORF-Records. Die hatten damals viele deutsche Gruppen unter Vertrag.

BS: Wie läuft's mit der persönlichen Absprache?

Fr.: Alle 1-2 Monate treffen sich alle, um wichtige organisatorische und persönliche Dinge zu besprechen.

Das ist unheimlich schwer, da 5 Gruppen ständig auf Tour sind. Die anderen checken dann Termine, Hallen ab. Wenn eine Gruppe mit der und der Konzerthalle zufrieden war, empfiehlt sie sie an die anderen weiter oder macht für sie dort einen Termin ab. Wenn eine Gruppe in Geld Schwierigkeiten steckt, helfen ihr die anderen nach Möglichkeit. 'N weiteres Problem stellt die Wohnungsfrage: wenn Gruppen viel auf Tournee sind, müssen sie neben ihren Wohnungen noch Hotelkosten tragen - es ist nicht immer möglich, bei Bekannten zu pennen, das kostet. Es gibt auch Gruppen, die spielen nur an Wochenenden, den Rest der Woche arbeitslos. Nachteil dabei: der Verdienst ist geringer. Je höher aber der Verdienst ist, desto höher sind die Kosten.

SCHNEEBALL haben auch immer viele Projekte unterstützt, z.B. haben sie oft kostenlos für die TAGESZEITUNG gespielt. VLOTHO wär auch ohne sie unmöglich gewesen, da vor 3 Jahren als es das VLOTHO-FREE-FESTIVAL zum ersten Mal gab, kaum ~~andere~~ andere Gruppen kostenlos spielen wollten. Heute bieten die Plattenkonzerne viel Geld, um ihre Gruppen dort auftreten lassen zu können. - Auch haben sie andere Bands unterstützt, die nicht bei ihnen unter Vertrag sind, z.B. ~~die~~ die SCHROEDER ROADSHOW.

BS: Was sind denn so die Prinzipien vom SCHNEEBALL?

Fr.: Wichtigstes, unabhängig zu sein von den etablierten Plattenkonzernen, -vertrieben und Konzertagenturen. Denn, wenn man sich mit denen einläßt, verliert man sehr schnell den Überblick über das, was mit einem geschieht, und da passiert es, daß man keinen großen Einfluß mehr drauf hat, was uns einem gemacht wird: man ist nur noch Objekt, Verkaufsobjekt, eine beliebig austauschbare Ware. Und die Schneeball-Musiker haben keinen Bock drauf, sich Vorschriften machen zu lassen über das, was sie zu singen haben und wie etc. Viele der SCHNEEBALL-Musiker haben einen politischen Anspruch, teilweise links, wie bei TON STEINE SCHRIBEN, oder mit schwulem Inhalt, wie bei BRÜHWARM. Und diese Gruppen hätten das, was sie zu sagen haben, nie oder sehr schwer bei großen Firmen so bringen können. Dazu gehört eben, daß man auf Demos, politischen Veranstaltungen spielt. Oft kostenlos. Aus Solidarität.

BS: Was für Musikrichtungen sind denn bei SCHNEEBALL vertreten?

Fr.: In der Hauptsache Jazz-Rock. Aber auch Rock, und Kabarett.

BS: Würdet ihr anderen Leuten helfen, ähnliches im Gang zu bringen?

Fr.: Ja, ohne weiteres. Wir würden ihnen dann Tips, Adressen, und wichtige Ratschläge geben

⑥

E N D E

WAS ZUM HÖREN...

UNSER
LEBENS
GRENZ

Tubeway Army/ Tubeway Army

Von den Tubeways kannte ich bisher nur die Single "Thats too bad", und die erinnerte mich damals sehr an David Bowie während seiner Ziggy Stardust-Zeit. So war ich denn sehr gespannt auf ihre Lp. Meine Befürchtung, sie würde zu Bowie-mäßig ausfallen, trat nicht ein. Im Gegenteil, die Gruppe hat einen sehr eigenwilligen ~~ART~~, verschiedene Musikeinflüsse aus den 60ern und 70ern zu einem eigenen Stil zu vermengen: da kommen Kinks-Einflüsse zu Tage, Bowie-haftes, und 70er Jahre-Maschinensound. Dieser, macht ihre eigentliche Stärke aus. Es sind Stücke, die durch ihren monotonen Rhythmus und den abgehackten Telegrafienstil des Sängers eine zuweilen deprimierende oder gar sentimentale, melancholische Stimmung schaffen. Verstärkt wird dieser düstere Eindruck noch durch das dumpfe Schlagen des Basses. Die Tubeways machen wirklich Musik, die in dieses Zeitalter der totalen Technik, der Maschinen die nur noch den Menschen beherrschen, anstatt ihm zu dienen, der kalten Beziehungen zwischen den Einzelnen, voll rein. Vom Tonfall her wirkt das Alles manchmal zu resigniert, die Texte jedoch, stellen nur Entwicklungen fest, ohne sie zu beschönigen: "Nothing has changed and nothing is new these days..." (Somethings in the house). Weitere Songtitel, die für sich sprechen: The life machine, every day I die, steel and you, the dream police, are you real? Diese Platte reitet nicht auf dem mittlerweile chicken George Orwell-Devo-Weltuntergang-Trip, sondern ist ein Tagebuch, aus dem Leben in einer Stadt von heutigem Ausmaß, und wer sich auch mal gerne anderer Leute Erfahrungen anhört, der sollte diese Scheibe nicht versäumen..

Stiff Little Fingers/ Inflammable Material

Eine Scheibe ganz anderen Kalibers: harter, rauher Punk. Kompromisslos. Ganz in der Tradition der Sex Pistols. Nichts wesentlich neues, aber dafür sehr gut, weil es noch ganz der gute, alte Punkstil ist: direkt, rotzig, lärmig, laut und voller aggressiver Anklage. Die vier Jungs kommen alle aus Belfast, Nordirland, und so sind denn auch ihre Texte von ihren Erfahrungen dort geprägt: die Gewalt, der alltägliche Terror, die Angst, die tiefe Gräben zieht. Am Schlimmsten: die immer noch aussichtslose Lage; eine Lösung ist alles andere als nah, immer noch Patrouillieren britische Soldaten in ihren Panzern durch die Straßen, immer noch werden viele Freiheitskämpfer in den Gefängnissen durch Engländer gefoltert, die katholische Minderheit ist trotz jahrelangen, blutigen Kampfes immer noch nicht besser dran als die protestantische Mehrheit... Wenn man sich diese brutale Wirklichkeit vor Augen hält, versteht man die Wut, die aus den Liedern der Stiffs sprechen. Dem Sänger Jake Burns ist es da sehr gut gelungen, dieses Gefühl stimmlich umzusetzen. Eine recht antörende Scheibe in diesem bisher flauen Jahr!!

RAW
POWER

Wer kann mir Material über "STIFF LITTLE FINGERS" zuschicken??

The Dickies/ The incredible Shrinking Dickies
Auch ne Scheibe die voll im Punk-Stil von 77 steht: hart, unheimlich schneller, total fetzender Sound- da sind selbst die Ramones lahm gegen. Andere Vorzüge: viel Witz, raukhliger Geang, Tempo, Hektik. Wer sich mal ihre Version von Barry McGuires "Eve of Destruction" angehört hat, weiß Bescheid.. das ist keine Platte zum stillen, angestregten Zuhören, sondern zum Fetzen, drei Stücke von der Scheibe in der Dico und du bist erledigt.. also: es gab die Ramones, es gab die Rezillos und jetzt gibts die Dickies (und natürlich auch noch die Lurkers, ich will ja schließlich kinem zu nahe treten..)!

7

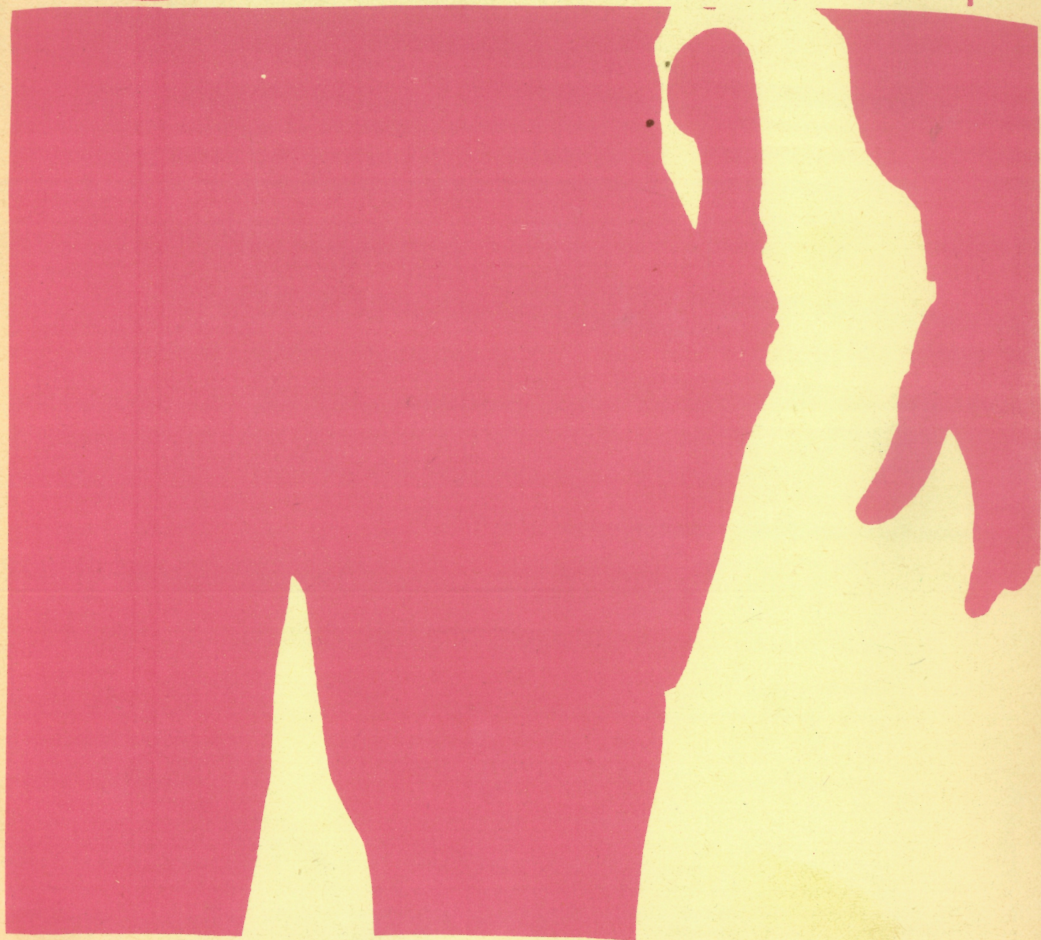
+ oder will da jemand behaupten
ihre neuen Sachen seien lebendig?
Is doch alles (k-)alter Kaffee!
Vergeßt die MUMIEN...

No.

BAZILLUS

DM 1

DIESES COVER
BLIEB EUCH
NOCHMAL
ERSPART!



ER IST BEREIT ZUM
TODESSCUP!

BLOß WIE LANGE NOCH?

Wer auf Französischen Punk steht, sollte sich mal die Lp von STARSHOOTER holen! Eine unheimlich losgehende Scheibe, haben einen unheimlichen Drive die Jungens. Und einen bissigen, teilweise schwarzen bzw. gemeinen Humor, wenns um Frauen geht: in kaum einem Text wo es um Frauen geht, kommen diese gut weg. Allerdings, so ne brutale Art wie die Strangler's haben die nicht drauf, trotzdem ein harter Brocken, besonders für Frauen. Ist mir echt schleierhaft, wie die Typen das meinen, dazu ist das Alles zu zweideutig. Na jawer einigermaßen Französisch kann (die Texte sind leider nicht abgedruckt), und überhaupt sich nicht viel um Texte schert, sondern auf kernigen Punk steht, der steht mit dieser Scheibe gut da. *Verteilt ihr was ihr meine??*

REKAVE
PUNKY

Ein bißchen alt, aber deswegen nicht schlechter, istv der Erstling von den POLICE aus England. Die haben nämlich echt das Kunststück fertiggebracht, als Weiße unverfälschten Reggae zu spielen, der nicht künstlich oder aufgesetzt wirkt, sondern recht kernig und frisch. Mit zu ihrem Repertoire gehören außerdem recht ironische Pop-Liedchen, die, leider, manchmal zu sehr an Smokie oder dergleichen, erinnern. Im großen und Ganzen ein angenehmes Album, das Spaß macht zu hören.

Mit Vorsicht zu genießen ist der Punk-Sampler TWENTY OF ANOTHER KIND!!! Das Ganze riecht dermaßen übel nach Arcade und K-Tel (erschiene ist die Platte bei Palydor), das man davon lieber die Finger lassen sollte! Wer sich die Platte trotzdem kaufen sollte, ist ganz einfach ein Charakter, dann schon lieber klauen, oder...? Siouxsie + The Banshees haben es abgelehnt, auf dem Sampler mit drauf zu sein, da sie meinen, damit würde dem Ausverkauf des Punk die Krone aufgesetzt. Richtig so!!!!

→ FUCK THE PIGS! ←

Das nächste Album will ich nur kurz abhandeln, da ich schon im Rockpalast-Artikel einiges zu geschrieben hab, es geht um PATTI SMITH/ WAVE. Die erste Scheibe war sehr rock+roll, die zweite über weite Strecken einfach nervig, die dritte wollten jedem recht machen und die neueste ist... sehr mysteriös, undurchsichtig, magisch. Die Stücke sind meist ruhig, teilweise recht düster von der Stimmung. Am besten gefallen tut mir von den langsamen "DANCING BAREFOOT". "Frederick" erinnert zu stark an "Because the night", wird vielleicht eine Single-Auskoppelung (kleines Zugeständnis an den Profit?). "Hymn" soll wohl so ne Verarschung von alten, romantisch-kitschigen Liebes-Herzensbruch-Liedern sein... Bei "Broken Flag" würde mich interessieren, was sie da im Einzelnen singt, denn zwischen den einzelnen Strophen erklingt zweimal andeutungsweise die Melodie von "Deutschland über Alles". Sehr undurchsichtig, das Alles. Das einzig fetzige Stück auf der Platte ist das alte Byrds-Stück "So you want to be a rock+roll star". Eine Platte für besinnliche Stunden, also...

Wer sie immer noch nicht hat, sollte sie sich anschaffen: PATTI SMITH/ SET FREE. ES ist eine Maxi-Single, die schon im letzten Jahr rausgekommen ist. Drauf sind: "25th Floor" live in London, "Ask the Angels" eins der stärksten Lieder auf "Radio Ethiopia", "Set me free" aus dem Easter Album und "Babel-field" ein sechsminitütiges Gedicht über die 70er Rock'G'eneration ("...we are the adrenalin generation.."), live in Paris. Lohnenswert für Fans. Kostenpunkt: 7.90.

Irreführend ist der Titel des Yankie-Samplers "Saturday Night Pogo". Es handelt sich hier nämlich nicht um einen Punk oder Nwe Wave-Sampler, sondern um einen Überblick der Los Angeles Szene aus dera Zeit von 75-78. Die meisten Stücke sind purer Rock, teilweise popig, teilweise einfach blöd; richtig punkig drauf sind da nur die Dills. Trotz Allem eine recht witzige und interessante Angelegenheit. Nur was für Sammler, da das Ganze einen stolzen Preis hat: 19.90, kein Doppelalbum, aber Import!

8

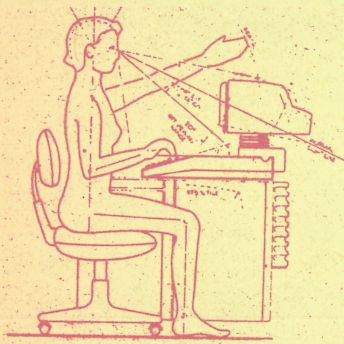
NO WAVE NO WAVE MY WAY...

Next
Wave
Same
Wave
Old
Wave
Stupid
Wave
New
Wave
Profit
Wave

Die TOP TEN des A[CID] PUNKS. ODER AUCH: NEW MUSICK

O.k., es war nicht gerade einfach, sich ne Liste der Gruppen, die unter Acid-Punk fallen, zu machen, wenn man sich vor Augen hält, wieviel New Wave Gruppen Einflüsse der Velvet Underground, der Doors und Mothers of invention verarbeitet haben. Diese, haben wir weggelassen. Geblieben sind nur die 'extremen' Fälle. Noch was zum Wort Acid Punk; unter Acid Punk fallen alle die Punk und New Wave Gruppen, die elektronische Effekte in ihre Musik miteinbeziehen, z.B. Synthesizer, oder, merkwürdige Texte haben, die an die Drogen-Texte der Acid-Rock Bands der sechziger Jahre erinnern. Wir bringen diese Liste, weil wir meinen, daß sich auf diesem Gebiet recht interessante Dinge tun, die für die Zukunft recht vielversprechend auss~~sehn~~...

THE SOFT BOYS



Diese Jungs galten als die erste New Wave-psychedelic Band, seit sie bei RAW RECORDS unter Vertrag sind. Sie kommen aus Cambridge, England; ihre Musik ist voller schräger Akkordwechsel, Lieder über Gehirne, „psychotische Persönlichkeiten, pervertierte Energie. Sie bringen unter anderem eine abenteuerliche Version von "Heartbreak hotel" und Jerry Lee Lewis' "It'll be me ". Vor kurzem sind sie zu Radar-Records gewechselt, wo sie die erste Lp rausbrachten.

DEBRIS

Inzwischen gibts die Gruppe nicht mehr, doch ihre erste in Eigenregie gemachte Lp ist noch zu haben, mit Stücken wie: "New smooth lunch", "Blue Girls" und "One way spit". Die Typen sind aus Oklahoma und es ist erstaunlich, daß nicht

mehr Gruppen aus dieser isolierten Gegend ihrem Beispiel gefolgt sind.

PERE UBU

Sie halten sich für sehr modern, und sie sind in der Tat. Ihre Musik ist nicht weiter als die Widerspiegelung des Roboterdaseins eines Industriestadt-bewohners. Ihre Musik erinnert manchmal an die San Francisco Musik der 60er, sie benutzen sogar einen Hammer als Instrument. Wie viele andere Bands aus dieser Sparte werden sie als New Musick bezeichnet, eine Form von Avantgarde Punk Rock, der aus der Musik von KRATTWERK?, ENO?, ROBERT FRIPP etc., entstanden ist und Elemente des Jazz, modernen Klassikern und elektronischer Musik enthält. Andere Gruppen in dieser Richtung sind: RESIDENTS?, THE POP GROUP, SUICIDE?, 27 SNAP ON FACE...

THE RESIDENTS

Diese San Francisco Truppe war ein Vorläufer der New Wave und wurde mit Entzügen wiederentdeckt. Ihre Single "Satisfaction" erreichte denn auch 1975 die Englischen Charts. Bisher gibts von ihnen 3 Alben und etliche Singles. Weil sich die Gruppe mit dem Schleier des Geheimen umgibt, weiß man wenig über sie; doch, man wird sicherlich in Zukunft noch einiges von Ihnen hören..

DEVO

Es ist schon genug über diese Gruppe geschrieben worden, sodaß wir



ihre Konzept, das wirklich ihre musikalische Skurrilität überschattet, nicht mehr zu beschreiben brauchen. Die Idee, den Zuhörer zu zwingen, über sich selbst nachzudenken, indem er seine Umwelt als rückschrittlich betrachtet (de-evolution) und die moderne Welt als primitiv-neanderthalerhaft, ist nicht neu. Früher wurde dies durch halluzinogene Drogen erreicht, heute durch Uniformen, synchronisierte Filme und Parolen-Gesänge. Das Ergebnis (Leute, die sich an den Kopf fassen und denken" was ist die Welt doch komisch") ist das Gleiche..

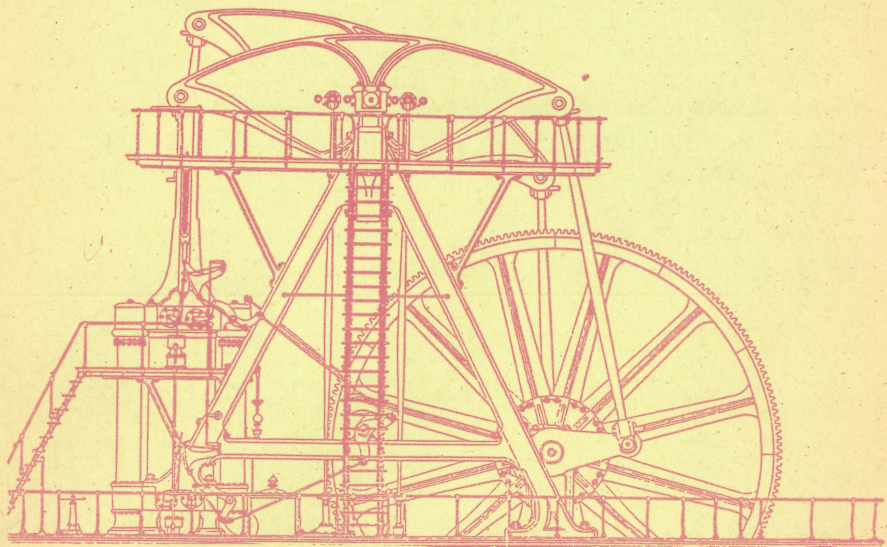
HUMAN SWITCHBOARD
 Wie ~~XXXXXXXXXXXXXXXX~~ DEVO, PERF UBU und THE WAITRESSES kommen sie aus der Cleveland -Szene, Usa. Ihre Lp war ziemlich experimentell, und ist ziemlich avantgarde-pop, mit psychedelischen Untertönen.

CEROME

Alles, was über die Residents gesagt wurde, trifft auch auf diese Gruppe zu, nur noch ein bißchen mehr: man weiß noch weniger über sie, und ihre Musik ist noch merkwürdiger. Mit ein bißchen mehr Eigerwerbung könnten sie noch was werden..

OHO

Diese Gruppe ist ein echter Hirn-killer. Sie sind ein Künstler-Kollektiv aus Towson, Maryland-Usa. Sie haben ein Album raus, ne single und etliche Tonbänder. Musikalisch sind sie mehr progressiv als psychedelisch (sie erinnern oft an Zappa), hier ein paar Auszüge aus ihrem Gedichtband: "Ibuilt a canone/Ibuilt



it just for you/Isaw your Cho/Isaw my life dripping on the sidewalk. Oder: "My ashtray is in tune but my neighbourhood is louder than my tape", ganz zu schweigen von: "Im crawling on the edge of a grapefruit", oder: "Kill milk". Auf in den Marshmallows-Wahnsinn...

THROBBING GRISTLE

Sie wurden oft als die Pere Ubu Englands bezeichnet, doch damit wird man kaum ihrer Form von industrieller Paranoia gerecht, die sie aus dem Leben der englischen Arbeiterklasse bezieht und in eine Form der elektronischen Reper-tage bringen..

PSYCHOTIC PINEAPPLE

Ihre erste single wird leider nicht ihrem Namen gerecht. Doch allein schon wegen ihres Namens haben sie einen Platz hier verdient.

Hier noch kurz ein paar : "T.V.O.D." von den NORMAL erinnert stark an Kraft-

-werk (dröhnender Synthesizer, monotoner Gesang, der ziemlich roboterhaft klingt).

"Spider in Love" von RED BALUNE, eine in Eigenproduktion gemachte Single, ist ~~wieder~~ eine von diesen mysteriösen Sachen, über s die man wieder nichts weiß. Die Single ist eine Mischung aus irren Sounds, weltraum-Musik, Ungewöhnlichem der Ungewöhnlichkeit halber, doch alles im Rahmen des harten, rüden Punk-Sounds, was die Single ganz klar als ein Produkt der Straße ausweist. Worte werden diesem Werk wenig gerecht - ihr müßt es einfach hören!

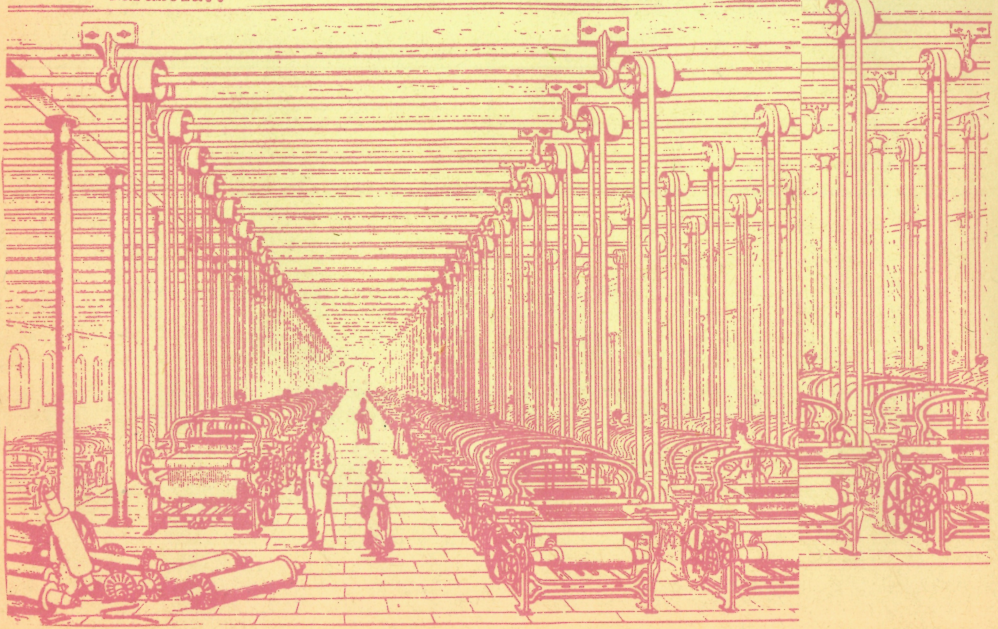
SUICIDE sind so ne Art Kraftwerk und an sich recht hörens-wert. Sie hatten die Angewohnheit, mit Gruppen wie RAMONES auf Tournee zu gehn und dabei jedesmal total ausgepiffen und mitv Bierdosen eingedeckt zu werden. Ihnen, hats jedenfalls Spaß gemacht...

THE PCB GROUP haben das Zeug in dieser Sparte noch was zu werden. Sie werden vor kurzem von PADAR Records unter Vertrag genommen.

XTC scheinen ihre eigene Form von psychedelischer Musik gefunden^{zu} haben. Ihre single "This is pop" war schon recht vielversprechend, und ihr zweites Album "GO 2" führt ihre Entwicklung in Richtung Elektronik weiter. Die Musik jedenfalls, ist noch hektischer, überdrehter, komischer geworden. Die dem Album beigelegte EP zeigt starke Kraftwerk-Anklänge auf, die recht interessant klingen und gut abgeh'n.

Die Texte der späten X-RAY SPEX zeigen stark psychedelische Anklänge, obwohl die Spex nicht unbedingt zu den Acid-Punks zu rechnen sind: "the latex breeze", "rayon trees", "windowpaynes at the acrylic road", "swimming pool filled with fairy snow" (alle Zitate aus: "The day the world turned day-glo"), sind beste Acid Tradition..

METAL URBAIN sind eine Gruppe aus Frankreich, und haben einen sehr herben Fließband-Kaputnik-Sound drauf. Ihre Texte sind auch über die industrielle Konsumgesellschaft, zu der die Typen ein Haß-Liebe Verhältnis haben, Single Titel: "Lady Coca Cola", "Paris Paranoia.."



M E R K B L A T T F Ü R S E L B S T M Ö R D E R

(die sicher gehen wollen, daß ihre Verzweiflungstat in BILD berichtet wird.)

Von xxx,Redakteur in der BILD-Zentrale, Hamburg

Wenn Sbe nur Arbeiter sind, haben Sie es schwer. Stadträte, Millionäre, Beamte und Fabrikanten (da kann die Firma auch nur zwei Mitarbeiter haben) kommen leichter ins Blatt.

Wählen Sie eine "interessante" Todesart: Selbstgebastelter Elektrischer Stuhl zum Beispiel oder "öffentlicher Tod". Das heißt: Springen Sie von einem möglichst hohen Dom. Oder verfüttern Sie sich im Zoo-möglichst an einem Tag mit viel Publikum-den Raubtieren.

Wenn Sie aber unbedingt einsam in Ihrem Zimmer sterben wollen, weil Ihnen wirklich nicht nach Öffentlichkeit zumute ist, dann suchen Sie sich wenigstens ein gutes Motiv für Ihren Freitod aus. Vorsicht-"seelische Depressionen" oder wenig origineller Freitod wegen sozialer, Deklassierung oder Arbeitslosigkeit gibt es bei BILD gar nicht. Schlagseilenträchtig sind dagegen Motive wie: Liebeskummer, Ehekrach, schlechte Schulnoten, Pickel im Gesicht, Stottern, Ladendiebstähle (unter 20 Mark), Dauerregen, verpaßte Züge, das Fernsehprogramm, Essen verbrannt, Beule im Auto oder möglichst eine Mischung von allem.

Sorgen Sie dafür, daß das Motiv bekannt wird. Das heißt: Legen Sie Ihren Abschiedsbrief so hin, daß ein Nachbar ihn findet. Denn BILD-Reporter fragen immer erst bei Nachbarn. Zur Sicherheit sollten Sie aber-falls Ihr Nachbar BILD nicht mag-ein Duplikat des Abschiedsbriefs an die Zentralredaktion schicken.

Schreiben Sie, daß Sie auf Ihre Persönlichkeitsrechte verzichten, sonst wird Ihr Name abgekürzt oder gar erfunden und abgekürzt.

Legen Sie ein Foto bei, dann haben Sie den Fotochef von BILD auf Ihrer Seite. Wenn Sie Familie haben, dann möglichst ein Bild mit Frau und Kindern.

Hinweis für die Hinterbliebenen: Pro Foto gibt es im Schnitt ~~XX~~ 45 Mark. Wird der Freitod Seätenaufmacher, kommt noch ein Zeilenhonorar von rund 100 Mark dazu.

Erasim Ehl

ROCK, ARON & THE CLOCK

LUCKY ROCKPALAST-NACHT

Den Anfang machten an diesem Abend die "Headbangers". Nachdem ihre letzten Auftritte mich sehr enttäuscht haben, dachte ich, Mensch heute Abend packenses vielleicht mal - Fehlanzeige - wie üblich, mehr Lärm als alles Andere: zu

lauter Bass, miserables Schlagzeugspiel, brüllender Gesang, einzige positive Ausnahme war Ralf an der Gitarre. Na gut, einige finden das ganz witzig, andere halten das für musikalische Anarchie, oder gar ganz mutig; ich krieg da nur Wut, wenn ich mir vor Augen halte, mit welcher Großkozigkeit die Typen an die Sache rangehn: die können gerade ein paar Akkorde und bringen selbst das bißchen was sie können mit unveränderter Schulbubenprofessionalität und behandeln dabei noch andere Gruppen, die weitaus besser sind, mit einer ungeheuren Arroganz, sobald sie mal'n Konzert hatten, wo die Hälfte der Leute geklatscht hat, Originalton: "Wir sind ja ohnehin besser als ihr, also tretet ihr heute als Erstes auf!" Mal davon abgesehen, das es diesen Leuten ohnehin nur ums Geld geht... Weiter, ..alsx nächstes kamen dann die "Active Edge", die diesmal leider nicht so gut drauf warn wie beim Aladdinauftritt vorn paar Wochen, trotzdem ging ihr Auftritt nicht schlecht los. Kacke bei der ganzen Geschichte war eben, daß die meisten Zuschauer wegen des 'Rockpalast' gekommen sind, und die Gruppen nur als Pausenfüller dastanden, so wars denn auch nicht weiter erstaunlich, daß keine großartige Stimmung da war. Schade!! So gegen 11 war denn auch Schluß mit den Band-Auftritten und alles suchte sich schon mal einen guten Platz für die Rockpalast-Übertragung. Das war nicht gerade einfach, da die Leinwand ein bißchen sehr ungünstig in der Ecke stand, so daß die Leute an den Randplätzen nicht viel sehen konnten.

Umso erstaunlicher, daß schon beim Auftritt der J. Geils Band so ne geile Stimmung war. Die J. Geils selber warn ja wohl eher der gute amerikanischen Durchschnitt, viel Show, viel Blindheiten (was sollte der Ballon-Gag?), viel Glitzer und viel Gewohntes... Na ja, der so groß angekündigte Bruce Springsteen Auftritt (eine Rarität, das muß ja einfach gut sein, nicht?) haute da nur in die selbe Kerbe und langweilte eher. Es verging dann noch ne Zeit bis zum Patti Smith Auftritt. Ich stand ihrem Gig mit ziemlich gemischten Gefühlen entgegen: zweimal hab ich sie nun live erlebt, einmal in Hamburg und ein halbes Jahr später in Bremen und beide Konzerte fielen sehr verschieden aus, das Hamburger war ziemlich rockig und rec ht witzig, wohingegen das Bremer schon sehr routiniert, glatt, profihaft wirkte. Eins hab ich mir bei Patti schon lange abgestrichen: daß sie Punk spielt. Sie hats stets abgelehnt als Punk zu gelten. Es war eher die Presse die sie mit Punk in Verbindung

brachte und sie in das Punk-fach einordnete. Sicher, sie hat einen ziemlich großen Einfluß auf die Entwicklung des englischen und amerikanischen Punk, insbesondere auf weibliche Punks, gehabt. Bestes Beispiel dafür ist die Pauline von Penetration, die auch "Free Money" zu Ehren von ihr auf "Moving Targets" singt. Für viele Punkfrauen war und ist Patti Smith die Leitfigur. Die andere Seite der Medaille ist eben, daß viele Punks in die Konzerte gehn mit der Erwartung daß Patti P U N K spielt, da sie ja angeblich ein Punk ist. Und da sie genau das ja nicht tut, sind viele Leute enttäuscht (ich gehörte dazu) und fangen an, sie x auszupfeifen und über sie herzuziehen (Patti 'Schiß' etc.), womit sie ihr nicht im geringsten gerecht werden. Es ist nicht gerade einfach Patti Smith zu verstehen, trotzdem sollten viele den Versuch machen und nicht gleich anfangen zu lästern, denn, ich find ihren Versuch sich bestimmten Themen (Religion, Ffrauen, Liebe, Rebellion) zu nähern interessant, weil er sich nicht in gewohnten Bahnen bewegt. Patti Smith istn Ding für sich, und man muß sich schon auf ihre Ebene begeben und sie nicht an gewohnten Maßstäben messen, wenn man sie verstehen will. Wie schwer das ist, merkt man, wenn man ihre Gedichtbände liest, und die muß man echt ohne Vorurteile lesen, sonst schmeißt man das Ding zu schnell in die Ecke. Es ist auf jeden Fall den Versuch wert! Soweit zu dem. Ein weiterer Punkt istv der, daß ihre Konzerte so ausfallen, wie sie gelaunt ist, und nicht ewig gleichmäßig gut, weil 'ne Show ne Show' ist, und der Mensch da ausgeklammert bleibt, damit der

Stars, Ereignisse, Fans, Auftragsaufschreibe,

Star die Konsumwünsche seines Publikums befriedigen kann. Ich seh Patti als einen ziemlich emotionalen und spontanen Menschen an, der im Augenblick des Auftritts auf sein Publikum reagiert, das heißt, wenn sie das Publikum an-
kottzt, zeigt sie (für die meisten ist das Arroganz und Starallüren), wenn sie antört ebenso (dann, wars ein "duftes" Konzert). Es geht hier um die Frage, inwieweit ein Star sich als Mensch gegenüber seinem Publikum zeigen darf. Dieses Publikum nämlich, sieht in dem Star denjenigen, der all das macht oder sagt oder lebt, was es selber nicht kann. Und so darf der Star natürlich auch keine schlechten Seiten haben etc. Nun ist aber genau dieser Star leider auch nur ein Mensch, und also nicht unfehlbar, er kann nicht eher all die Sachen einhalten, die selbst keiner ausm Publikum einhalten würde. Was ist also ein Star? Jemand der all das sein soll, was wir nicht sind? Reines Wunschbild, Sündenbock oder Entschuldigung für unsere eigene Unfähigkeit?

Im Übrigen ist es genau son Schwachsinn, einen Musiker abzulehnen, weil er einem menschlich nicht paßt, man aber seine/ihre Musik garnicht schlecht findet. Wenn man sich nur vor Augen halten würde, welcher Musiker wirklich ein korrekter Mensch ist, dann würde man nur 10 Schallplatten im Plattenschrank haben... Das warn so meine Gedanken während und vor dem Patti Smith Auftritt. Ihr Konzert fiel vergleichsweise harmlos aus: alles sehr nett, glatt, popig, kommerziell... aber gut!! Mich hat die Atmosphäre des Konzerts tierisch angetört. Gut, die fetzigen Stücke brachtense sehr lahm-- die Band machte im Allgemeinen einen schlappen Eindruck, wahrscheinlich wares kurz vorm Auftritt erst angekommen oder was weiß ich-- und die übrigen Stücke waren alles ruhige Lieder. Diese aber, habens in sich, strahlen eine ungeheure Harmonie und Ruhe, Frieden aus. Das geht mir auchb jetzt noch so, wenn ich mir die Bänder vom Konzert oder ihre neue Scheibe anhöre, die Lieder haben eine ungemein ausgleichende Wirkung auf mich, wie ichs bisher nur beim Reggae erfahren hab, insbesondere bei Bob Marley. Im Übrigen schien Patti von dem Ereignis, daß mehrere Millionen Menschen an dem "abend die Chance hatten, das Konzert und ihre Musik mitzuerleben, total überwältigt. Sie versuchte, das ihrem Publikum mitzuteilen, was an der Tatsache scheiterte, daß wohl viele kein Englisch können ("I wish you could talk my language and I could talk yours. I got so many things that I would like to tell ya... why dont you just learn american?") und es auch einfach zuviel Leute waren, als daß was hätte ablaufen können. Ich muß sagen, Patti ist ziemlich fair mit ihrem Publikum umgegangen und sie ist, so gut es eben ging, auf es eingegangen. Mehr kann man nicht verlangen. Tja, es folgte ein kurzes nichtssagendes Interview, wieder eine dämliche Zwischengruppe, die eher langweilte... und endlich... Johnny Winter!! Johnny ist ein altes Idol von mir, er war sozusagen ein Teeny-Idol von mir, denn als ich ihn hörte, war ich gerade 14-- das war vor 8 Jahren und so wars echt 'n Ding ihn mal wieder live erleben zu können, auch wenns nur im Fernsehen war! Ich muß sagen, er hat mich nicht enttäuscht!!, die 2 Stunden, die er durchgehend gespielt hat, warn echt voll stark: fetzender Rock+Roll, kerniger Blues, geile, äußerst gefühlvolle Solis-- das ging voll in die Beine, und die meisten Leute in den Weserterrassen haben auch bis halb sechs durchgetanzt... war schon ein verdammt geiles Gefühl morgens um halb sechs abgekämpft aus dem Laden rauszukommen, es ist bereits hell, die Vögel zwitschern, und es regnet, und arm in arm, lachend und singend und grölend durch die Straßen zu ziehen, mit dem Gefühl eine der schönsten Rock-Nächte gemeinsam verbracht zu haben. Ne andere Sache, die ich an dem "abend unheimlich postiv fand, war, daß wieder mal alles Rockvolk vertreten war: Punks, Hippies, Freaks, Rocker, Disco-Friscos usw. Kommt ja auch nicht gerade häufig vor, oder...??

-- Wenn alles klappt, werden sehr bald Kassetten vom Rockpalast Abend im Umlauf sein. Drauf sein werden voraussichtlich: Patti Smith Group, Johnny Winter und Active Edge. Preis: 8-10 Dm. Zu haben werden die Dinger sein im Buchladen Ostertor, und bei Ear. Weiteres wird noch bekanntgegeben..

was haben wir an verschiedenen Zeichnungen, Bildern, Fotografien

Sprüche, Comics, etc. gepapert, weil, ... ihr auch ein Bild machen

Sollt, außerdem, was's ja eh schon im TV (in Farbe).
(42)



ENDE,
SCHLUß, AUS!

TARZAN

VON
RONALD
KOERTGE

(2e King of 2e Dschungel)

Tarzan hatte ja keine Ahnung, 34 Jahre als Junggeselle gelebt, und plötzlich fällt dieses Weib da aus dem Himmel und sagt ihm, er soll ein Baumhaus bauen. Tagsüber kommandierte sie ihn rum, und nachts nuschelte sie ihm Sachen ins Ohr in einer Sprache, die er nicht verstand.

"Darling", sagte sie. "Mein edler Wilder. Du hast soviel zu geben. Sag Jane zu mir und laß dir die Haare schneiden, ja?"

Im Bett war sie besser als Cheetah, das mußte er zugeben. Aber, das konnte auch daran liegen, daß sie größer war. Tarzan kannte sich da nicht so aus.

"Mit Denken ist bei dir ja nicht viel los, hab ich Recht, Baby?", sagte Jane ein paar Monate nach den Flitterwochen. UND nicht lange danach kam sie ihm mit ein Paar Hosen an.

"Zieh dir die an, Doofkopp", sagte sie. "Ich will dich hier nicht mit deinem nackten Bammelmann rumlaufen sehn, wenn das Baby kommt. Gott, was'n Arschloch."

Na ja, den Ausdruck verstand Tarzan auf Anhieb, und er kriegte eine Stinkwut. "Ich sauer", sagte er und bewies, daß er das Vokabular seines Sweetheart schon ganz gut verstand. Dann hechelte er in den Fluß und reagierte sich ab, indem er ein oder zwei Alligatoren aufschlitzte.

Daß sie einen dicken Bauch kriegte, machte ihm nichts weiter aus, aber schließlich wußte er auch nicht, was Hämorrhoiden waren. Jane dagegen ließ immer öfter ihre schlechte Laune an ihm aus:

"Könntst dir langsam mal'n Namen für unsern Junior überlegen", sagte sie eines Tages. "Oder ist das zuviel verlangt von deinem Bananenhirn?"

"Tantor?", sagte Tarzan. "Tantor guter Name. Oder Simba. Dir gefällt Simba?"

"Yeah", sagte sie. "Großartig. Ladies and Gentlemen: DER neue Präsident der Vereinigten Staaten - Simba!" Also ehrlich. Ich versteh nicht, wie ich auf'n Knallkopf wie dich reinfallen konnte..."

Da waren für Tarzan wieder mal ein paar Alligatoren fällig.

Kurz danach kriegte Jane ihr Baby. Es war ein Junge. Sie nannte ihn Otto.

"Find ihn guten Namen", sagte sie "Buchstabiert sich vorwärts wie rückwärts gleich."

"So ein Humbug", meinte ihr Ehemann. "Für mich wär Boy gut genug. Sie zeigte ihm den Finger und sperrte ihn fortan das Schlafzimmer.

Tarzan pennte im Gästezimmer und kam damit jahrelang ganz gut zurecht. Doch eines Tages merkte er zu seinem Entsetzen, daß er impotent war.

"Mir solls recht sein", meinte seine Alte. "Am Anfang hats ja noch Spaß gemacht, aber später fand ichs doch immer mehr zum Kotzen."

Tarzan wußte sich keinen Rat. Er fraß Kräuter und Wurzeln

aber es nützte nichts. Und nach einem guten Psychiater brauchte Jane gar nicht zu fragen. Sie würde ihn bestimmt zu einem Füscher schicken.

Als er eines Tages mal wieder grübelnd durch die Wohnung lief- Jane nahm im Fluß ein Bad- verstellte ihm sein Sohn im Flur den Weg.

"Wenns bei dir doch weenigstens zum Abitur gereicht hätte, Tarz!" sagte Otto. "Was glaubst du was passiert, wern die in Harvard hören, daß mein Alter ein gottverdammter Gorilla ist..."

Jetzt brannte bei Tarzan die Sicherung durch. Er drehte dem Bcy den Hals um und warf ihn den Löwen zum Fraß vor.

Er riß sich die Klamotten vom Leib, hechtete in den Fluß und kroch unten am Boden entlang, bis er unter seinen badenden Eheweib war; dann schoß er hoch und schlitze ihre mit seinem treuen Messer den Bauch auf.

Als er aus dem Wasser kam, stellte er fest, daß er einen stehen hatte. "Gottverdammich", sagte er, "das sieht man aber gern!" Dann hörte er hinter sich etwas rascheln, und als er sich umdrehte, sah er Cheetah mit einer dicken Banane im Maul ankommen. Es sah so aus, als würde er das Leben wieder genießen können.

aus: Terpentin on the rocks. von Bukowski/Weissner.



DIESES GEDICHT IST NICHTS + NIEMANDEM
GEWIDMET, ES SEI DENN, ER/SIE/ES
FÜHLT SICH ANGESPROCHEN!

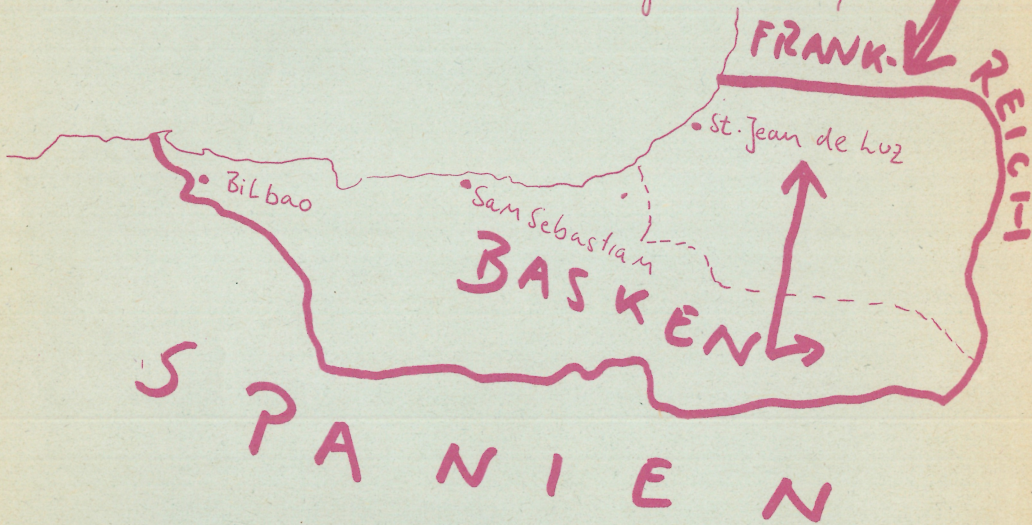
TARZAN
DER SOHN DER AFFEN,
ERLEBT DIE SPANNENSTEN
ABENTEUER IM URWALD!

bt.: Politik für Jedermann! (Denke euch was)

Unser Stefan Sanso® war mal wieder unterwegs. Hier sein Bericht:

In letzter Zeit war ja nun 'ne Menge zu hören aus Spanien, besser gesagt, aus'm Baskenland.

Wo das Baskenland liegt? Na, da



Aber, was war denn so in den Medien zu hören und zu lesen?:

ETA entführte Michelin-Direktor

Polizeichef ermordet

Der Chef der Stadtpolizei von Beasain in der Baskenprovinz Guipuzcoa ist gestern in seiner Wohnung im Rathaus von Unbekannten ermordet worden. Die Zahl der Terroropfer in diesem Jahr stieg damit auf 26 an. (dpa)

Entführter kaufte sich frei
Ein mutmaßliches Kommando der baskischen Separatistenbewegung ETA hat am Mittwoch in der Provinz Vizcaya den Industriellen Carmelo Pico Garcia und dessen Sohn Fernando entführt und wenig später nach Zahlung eines Lösegeldes in Höhe von 370 000 Mark wieder freigelassen. (dpa)

Terror im Baskenland hält weiter an

Madrid (dpa). Vier bewaffnete Männer, die offensichtlich der baskischen Separatistenorganisation ETA angehören, haben den Vertreter der Autofirma „Citroën“ in der Baskenprovinz Guipuzcoa, Ibanez, entführt und später mit einem Schuss ins Bein wieder freigelassen. Der Terror der ETA den spanischen Baskenland; die offensichtlich eine finanzielle Unterstützung des „Befreiungskampfes“ ablehnen, ging damit weiter. Am 5. Februar hatte die ETA den Generaldirektor der Reifenfirma „Michelin“ in Spanien entführt und mit einem Knieschuss wieder freigelassen. Von dem ebenfalls entführten Michelin-Direktor Abaitua fehlt noch jede Spur. „Michelin“ ist offenbar bereit, den Forderungen der Entführer nach Aufnahme von Tarifverhandlungen nachzukommen. Die ETA droht mit der Ermordung Abaituas.

AM 18. SPIELEM 1980 IM BZ VAHR,
BERLINER FREIHEIT, UM 20⁰⁰.

3.-
IM
VOR-
VERK-
AUF.
5.- AN
DER
ABEND-
KASSE.



Det (1980)

EINEN GANZEN TAG PUNK GIBT'S
IM SCHLACHTHOF, AM 17. 5.

17.6.: HERMAN
BROOD,
STADTHALLE.

15.6.: IAN
DURY,
STADTHALLE.

19.5.: Franny
the Fireballs



(Rock and Roll), STUBU. Im dem nächsten 2-3 Wochen
erscheint die 1980-Single, 4p im JUNI

ebenfalls am 19.: SCHRÖDER ROADSHOW, ALHAMBRA in OLDENBURG.

31.5.: GREG KHIN, (geile klamauk-truppe, haben ihre verurschungen
dranf, sind im bißchen Zappa-mäßig)
Aladdin (New-Wave-Rock); wer Eier werfen will: am 18.5.

Spricht Herr
Willy Brandt
im der STADT-
HALLE



Kulturzeit und beschränkt sind ure ein-
Pulse", usw.: engagierten sich dabei. Die
Industrie produziert nur noch Riesenanlie-
GROSSBRITANNIEN

„Rock against Racism“

Von Jan Peters

Vor einiger Zeit wurde in England eine Kampagne „Rock against Racism“ gestartet. Viele Rockmusiker – bekannte und namenlose – ihre Freunde und zahlreiche ungediente gut besuchte Konzerte, die sich gegen des Wiedererstarke neofaschistischer und rassistischer Kräfte richteten. Während der Auftritte gab es Informationsstände und Büchertische zu diesem Thema. Immerhin kosteten diese Aktionen der rechtsextremen „National Front“ weit mehr als die Hälfte der Jungwählerstimmen. Die Plattenumsätze von Hitler-Verherr David Bowie oder von Eric Clapton, der früher ein Idol der Rockzene war und später für den Rassisten Enoch Powell Wahlkampftourneen durchführte, sanken, wie man der Rockpresse entnehmen konnte. Inzwischen läuft an der kalifornischen Westküste ebenfalls eine „Rock gegen Rechts“-Kampagne an, an der sich Musiker wie Don McLean und Dr. John beteiligen.

Noch immer ist der Rock „schwarz“ – wie die Ghettos, die Slums, die Arbeiterviertel oder die Quartiere der Jungzene. Diese Musik schöpft aus dem Blues, und der wieder entstammt dem sozialen Elend. Sie ist meist Ausdruck von Jugendbewegungen, die von Rechten unterschiedlicher Couleur unterdrückt werden. Die Rocker beim Rock 'n Roll, die Rastas beim Reggae, die „Blumenkinder“ und Yippies beim Flower-Power und die Punker beim Punk, die alle für selbstbestimmte Formen der Jugendkultur eintraten – sie alle hatten ihre Schwierigkeiten mit dem Establishment. Selbst die vermarktetsten Formen des Groborchestralen Rock von „Genesis“, „Pink Floyd“ oder „Renaissance“ sensibilisieren auf eine Weise, die häufig mit den herrschenden Verhältnissen unzufrieden macht. Deshalb wird von den etablierten Institutionen das Lebensgefühl der Rockgeneration als minderwertig abqualifiziert. Diese Musik erfährt kaum wirkliche Förderung. Die Jugendlichen, die sie machen, bleiben auf sich gestellt. Sie hat keinen Platz in den Lehrplänen der allgemeinen Lehranstalten und Musikschulen. Es gibt kaum Auftrittsmöglichkeiten oder Übungskeller für talentierte Nachwuchs-Bands. Die

nähern ausgefahren sind. Die Antifaschistischer und Vermietern von Übungsräumen die Zusammenarbeit mit Rockbands unmöglich.

Aus dem Hamburger Bunte Liste-Spektrum kommt nun eine Initiative, die sich nach dem englischen Vorbild gegen diese Trends wehren will. Sie schreibt in einer Selbstdarstellung: Wir lieben die Rockmusik und identifizieren uns mit der Popkultur, vor allem in der Rockmusik. Sie sind deshalb auch gegen das Wiedererstarken der Faschisten, die Atompolitik, die Gestattungsschnüffelei, die Diskriminierung jugendgener Initiativen, sexuelle Minderheiten und die politische Zensur. „Rock gegen Rechts“ will sich solidarisieren mit denjenigen unterstützt, die unter Repressionen zu leiden haben: Die Anti-AKW-Szene, die Frauenbewegung, Antifaschisten, die Homosexuellen, die streikenden Arbeiter, aber auch die Liedermacher und Rockgruppen, die auf ihrer „Plattform der Freiheit und der Liebe“ spielen wollen. Dabei sollen bekannte und namenlose Bands auftreten und einigermaßen bezahlt werden. Liedermacher und Bands, die wegen klarer politischer Aussagen von den Radiostationen und Veranstalter oft gemieden werden – wie „Oktober“, „Ton-Steine-Scherben“, „Franz Brühwurm“, „Checkpoint Charlie“, „Alcatraz“, die „3 Tpmados“ und andere gehören zu den Mitstreitern.

Ab 14. April sind regelmäßige Konzerttourneen geplant, verbunden mit antifaschistischen Informationsständen und Filmvorführungen. Im Juni 79 wird es auf der Insel Föhr ein großes Open-Air-Festival geben. Später soll eine Großveranstaltung zusammen mit den englischen „Rock against Racism“-Komitee, Tom Robinson, „Clash“ und weiteren Bands von der Insel in der Nähe von Köln stattfinden.

Rock against Racism

Eine andere bedeutende Initiative ist ROCK AGAINST RACISM (RAR). Beide arbeiten häufig zusammen. Die Bewegung entstand bereits 1976 als Reaktion auf faschistische Äußerungen

bekannter Pop-Stars wie Eric Clapton, David Bowie und Rod Stewart. 1977 wurden im Rahmen der lockeren organisierten Initiative bereits 200 Rock against Racism-Konzerte veranstaltet. Auch sehr bekannte Gruppen wie Tom Robinson Band, „Clash“, „Steel

Konzerter würden u.a. mit politischen Dias und Filmen umrahmt. Die ethnisch unterschiedlich orientierten Punk- und Reggae-Bands fanden bei diesen Anlässen zusammen.

Höhepunkt der Zusammenarbeit mit der ANL waren 1978 die antifaschistischen „Carnival“-Veranstaltungen in Manchester und in London. An den beiden „Carnivals“ in London (am 31.4. und 2.9.78) nahmen jeweils über 80 000 Menschen teil.

Aber für die Initiatoren sind diese einmalig quantitativen Erfolge nicht unbedingt das Entscheidende. Wichtiger erscheint ihnen vielmehr, die dezentrale Arbeit zu verbreitern, die Kommunikation mit den bis jetzt über 100 RAR-Gruppen im Lande zu intensivieren, viele einzelne Konzerte und sogenannte „Road Shows“ zu organisieren, den politischen Anlaß jeweils deutlich herauszuarbeiten. Eine weitere Aufgabe ist die Zusammenarbeit mit anderen Gruppen, - z.B. mit den in Großbritannien besonders zahlreichen politischen und alternativen Theatergruppen, die vielfach Rock-Musik in ihre Darbietungen einbeziehen. Die Verwendung von Rock-Musik in politischen Kampagnen gelingt, weil die Sache Spaß macht, aber auch weil hier das bereits seit den 60er Jahren vorhandene sprachlose Widerstandsmotiv der Rock-Bewegung aktiviert wird.

Immigranten aus dem Commonwealth

Die Situation der Pakistaner, Inder und anderer nichtweißer Einwohner, die in der vergangenen Woche Southall beteiligt waren, resultiert sowohl aus der Empire-Vergangenheit als auch aus dem Auf- und Abschwingen der Wirtschaft Großbritanniens nach dem 2. Weltkrieg. In den Nachkriegsjahrzehnten wurde aufgrund akuten Arbeitskräftemangels die Einwanderung aus den hungerleidenden ehemaligen Kolonien wie Indien, Pakistan, Jamaika und anderen westindischen Inseln intensiv gefördert. Mit der krisenhaften Wirtschaftsentwicklung der 60er Jahre erfuhr die Einwanderungspolitik eine Wende. Nach mehreren Gesetzgebungen, so insbesondere im Einwanderungsgesetz („Emigration Act“) von 1971, mit dem die aus Uganda vertriebenen Asiaten abgewehrt wurden, wurde ein weitgehender Zuzugstop durchgesetzt.

aus: Die Tageszeitung

jeder Weise unterprivilegiert, auch diejenigen, die bereits in Großbritannien aufgewachsen sind, finden kaum Arbeit.

Breite rassistische Tendenzen

Die organisierten Faschisten, die ihre Wurzeln vor allem in den Dreißigerjahren hatten, bildeten zahlenmäßig stets eine relativ kleine Minderheit: Die Mitglieder der „National Front“ etwa oder der Schlägertrupps des „British Movement“. Sie stellen jedoch nur das Extrem einer allgemeiner verbreiteten rassistischen Tendenz dar.

Vor allem die Konservativen machen sich die verbreiteten Rassenvorurteile zunutze. Margaret Thatcher zeigte im Januar 1978 in einem vielzitierten Interview Verständnis für die Befürchtungen vieler Leute, „daß dieses Land von Menschen mit fremder Kultur überschwemmt wird.“ Die Labour-Party kann vom Rassismus kaum profitieren, aber sie wagt aus wahltaktischen Gründen nicht, ihm entschieden entgegenzutreten.

Antifaschistische Bewegung

Die 5000 bis 10 000 Demonstranten verkörpert in Southall das Teil der antifaschistischen Bewegung den entscheidenden Abwehrkampf gegen den Rassismus, um den sich die Labour-Party insbesondere vor den Wahlen herumdrückt. Sie verkörpert zugleich den Widerstand gegen die zunehmende staatliche Repression, mit der sie in Gestalt der Polizei konfrontiert waren. Diese Bewegung ist gegenwärtig das wichtigste Ereignis innerhalb der britischen Linken.

Die Anti-Nazi-League wurde im November 1977 gegründet. Zunächst von einer trotzkistischen Organisation, der Socialist Worker Party, dominiert, konnte die Liga doch mit einer sehr offenen Konzeption zu einem breitem Sammelbecken linker wie auch antifaschistisch-liberaler Gruppen anwachsen. Sie hat gegenwärtig über 50 000 eingeschriebene Mitglieder und darüberhinaus viele Anhänger. Unter anderem arbeiten auch linke Labour-Kreise und Unterorganisationen der KP-Großbritanniens mit. Zunehmend interessieren sich die Gewerkschaften für die Liga und haben sich ihr mit einzelnen Komitees und Betriebsgruppen angeschlossen.



In einer Zeitschrift las ich mal, daß die Basken bekannt seien für Gewaltakte, Unruhen und Autonomiebestrebungen. Dabei geht diese Gewalt zur Hälfte von der Bevölkerung, zur anderen Hälfte von der Untergrund-Organisation ETA aus. Mir kamen irgendwo sofort Bilder aus Italien und Deutschland in den Sinn. Die Raf und die Roten Brigaden zielten mit ihren Anschlägen immer darauf ab, dem Staat ein auszuweichen, ihn stellenweise gezielt zu treffen. Für beide, besteht ihre Alternative zum jetzigen Staat in einem Anderen(?) Staatsgebilde: der proletarischen Diktatur... während es den Basken in erster Linie darum geht, unabhängig von Spanien zu werden. Die Basken sind ein eigenständiges Volk, mit einer eigenen langen Geschichte (Historiker meinen, im Baskenland hätten schon lange Menschen gewohnt, bevor die Nomadenzüge aus Europa und später, die arabischen Eindringlinge kamen), einer eigenen Sprache, die wirklich was Einmaliges darstellt (und mit Spanisch sehr wenig zu tun hat), einer eigenen Kultur -- eben, nur keiner selbständigen Verwaltung. Lange Zeit war es den Basken verboten, ihre Sprache zu sprechen. Spanisch, sollten sie lernen, die Sprache ihrer Besatzer. Für die Spanier war die Provinz

Baskenland hauptsächlich als Rohstoffquelle und Industriebezirk interessant. Die Menschen, kamen erst an zweiter Stelle. Diese Art der Politik gegenüber anderen Kulturen hat schon vielen indianischen ~~Kulturen~~ Völkern großes Unglück gebracht -- es sei nur an das Massaker an den Inkas und den Azteken erinnert. Den Basken drohte zwar kein solches Schicksal, sie waren ja doch ein Teil Spaniens, ihre kulturelle und soziale Kastation durch die Spanier war und ist immer noch unerträglich. Widerstand gegen die Spanier hat sich schon oft geregt, es gab schon viele blutige Auseinandersetzungen, den vorläufigen Schlußstrich bildet der Kampf der Eta. Die ETA ist nur ein Teil einer breiten Massenbewegung der Basken, die gegen die Spanier Widerstand leisten, sie ist ihr militanter Flügel. Entstanden ist sie, als viele, sehr breite Demonstrationen (bis zu 200.000 Teilnehmer und mehr) keinen großartigen Erfolg brachten. Alles was kam, waren irgendwelche bla-bla Sitzungen im spanischen Parlament, reichlich frustrierend. Und Trust macht bekanntlich sauer. Sehr sauer. Und da bleibt oft als letztes Mittel die Gewalt: es folgte eine Serie von nicht abreißen den Attentaten an Polizisten, Folterknechten, Generäle, Offizieren, Staatseinrichtungen. Bisher, hat auch das nichts wesentliches bewirkt, und es sieht deshalb ganz so aus, als wenn die Welle der Gewaltakte weitergehen wird. Man kennt das gleiche Problem nur zu gut aus dem Nahen Osten, wo die Palästinenser schon seit langem versuchen sich Gehör zu verschaffen. In Italien fliegen seit langem die Bomben, weils den Leuten einfach beschissen geht und die Verhältnisse zum Himmel stinken. Bei uns wars ne ganze Zeitlang das gleiche, und, die einzige Antwort die der Staat drauf weiß ist: Gewalt, noch mehr Freiheitseinschränkungen, noch mehr Kontrolle. Und für uns bedeutet das: noch mehr Paranoia, du mußt vorsichtig mit dem sein, was du tust und denkst und sagst.

Sicher, Gewalt ist da auf lange Sicht kein Ausweg, da der Teufelskreis von Anschlägen und Racheakten kein Ende nehmen wird. Aber, ich kann jeden verstehen, der zu diesem Mittel der Verzweiflung greift; wenn man einem Tiger die Enge treibt, greift dieser an... Klar ist: die Raf und andere Guerillas sind ne tote Sache. Es steht kaum einer hinter ihnen, ~~keines Bitchens dafür, das die~~ ~~einige ihre Sachen nicht unterstützen.~~ Don Quichote ritt auch alleine gegen Windmühlen... Okay, so was machen? Weiß ich auch nicht so genau. Ist halt so, daß mir viele Sachen stinken, und ich irgendwie rusehn will, das sich was zu meinem Vorteil ändert, see? Hab mir gedacht, wär vielleicht nicht schlecht inner Bürgerinitiative mitzuarbeiten, schließlich gehts da meist um Dinge, die mich direkt was angehn: wenn ich dreckiges Wasser saufen muß, werd ich nicht gesünder, zuviel Abgase-Dreck-Gestank-Müll etc., verschönern mir nicht die Sicht, erst recht nicht, wenn man mir ein Atomkraftwerk vor die Nase setzt. Ich hab kein Rock, mal Harrisburg zu spielen... aber, an sich wollt ich ja mehr über die Basken labe rn, ist wohl so, daß die genauso in der Scheiße stecken, wie wir -- die gehn ihren Weg, wir müssen unsern noch finden... nun fangt mal an zu suchen, in EUREN HIRNEN!!!

...Zis vos anozer propaganda speech from ze minister of punk culture.....

78

HA

IN
DIESER
NUMMER

ACTIVE
EDGE!
(endlich!!)

→ @ci@-PUNK@ → TARRAIN
Schmeeball-Records → BASKEN...und...und
ENGLAND ← s, d, e → ROCKPARAS →



BIS BALD